

Besuch in Coimbra

ÜBER



Foto: Turismo Centro de Portugal

Besuch in Coimbra

Coimbra, die Stadt an den Ufern des Flusses Mondego, ist bekannt durch ihre Universität, die älteste in Portugal und eine der ältesten Europas, die ihr Bild im Laufe der Zeit prägte und sie zur „Stadt der Studenten“ machte.

Unser Besuch beginnt bei der Universität, die im 13. Jh. gegründet wurde und zusammen mit der Rua da Sofia und der Oberstadt zur Liste des Weltkulturerbes der UNESCO gehört. Es lohnt sich, den Turm hinaufzusteigen. Denn hier, wo die Glocken den Rhythmus der Seminare vorgaben, bietet sich ein herrlicher 360°-Blick über Coimbra. Im Erdgeschoss gibt es jedoch viel zu besichtigen: den Innenhof der Schulen, den Sala dos Capelos (Kapellensaal), in dem die wichtigsten Feierlichkeiten stattfinden, die Kapelle Capela de São Miguel mit einer imposanten Barock-Orgel und die Bibliothek Biblioteca Joanina, die mehr als dreihunderttausend Werke besitzt, die auf die Zeit zwischen dem sechzehnten und achtzehnten Jahrhundert datiert sind und in edelsten, mit Goldschnitzereien verzierten Regalen stehen. Der Gebäudekomplex nimmt den Platz des Palastes ein, in dem die ersten Könige Portugals lebten, die sogar die Hauptstadt des Königreiches hierhin verlegten.

Aus dieser Zeit stammen verschiedene Monumente, die die Pracht der romanischen Kunst zeigen. Im Zentrum gelegen, in der Einkaufszone und dem Bereich historischer Cafés, verdient das Kloster Mosteiro de Santa Cruz, welches das Grab des ersten Königs von Portugal, Afonso Henriques, beherbergt, einen Pflichtbesuch und auf der anderen Flussseite das Kloster Mosteiro de Santa Clara-a-Velha, das wiederhergestellt und vor dem Flusswasser gerettet wurde, das im Lauf der Jahrhunderte eingedrungen war. Oder auch die Kathedrale Sé Velha, auf deren Treppen die monumentale Serenade stattfindet, bei der die mit schwarzen Umhängen bekleideten Studenten mit viel Gefühl den Fado de Coimbra singen. Das ist Teil der Queima das Fitas (Verbrennen der Bänder), bei der die Studienabgänger jedes Jahr im Mai das Ende des Studiums mit einem farbenfrohen Fest feiern. Diese Lebensfreude kann man jedoch das ganze Jahr über in den vielen Kneipen und den Repúblicas spüren, den Studentenwohnungen, Beispielen für ein Gemeinschaftsleben.

Es gibt jedoch viel mehr zu sehen. Das Museum Museu Nacional Machado de Castro beherbergt zusammen mit einer sehr wertvollen Sammlung den romanischen Kryptoportikus und vermittelt Kenntnis über die Stadtgeschichte. Es gibt auch viele Gartenanlagen, die man nicht versäumen sollte, wie den Choupal, den Garten in der Quinta das Lágrimas, dem romantischen Szenarium von D. Pedro und Inês de Castro, oder den botanischen Garten Jardim Botânico. Die Kinder (und nicht nur sie) werden Portugal dos Pequenitos lieben, einen Park, der im Maßstab der Kleinsten die wichtigsten portugiesischen Monumente zeigt.

Coimbra ist nicht nur Tradition; es besitzt moderne Bauwerke, die kennenzulernen sich lohnt, wie das Zentrum II der Universität, die Fußgängerbrücke Pedro e Inês, den Pavillon Centro de Portugal im Parque Verde do Mondego. Und um einen anderen Blick auf die ganze Stadt zu bekommen, raten wir zu einer Bootsfahrt auf dem Mondego.

Wie ein von den Studenten gesungener Fado sagt: „Coimbra hat den größten Zauber in der Stunde des Abschieds“, aber vielleicht ist es nicht nötig, bis zu diesem Augenblick zu warten, um ihn zu entdecken...

Nicht versäumen

- > in der Universität die Bibliothek Joanina besuchen und auf den Turm steigen, um die Aussicht zu genießen.
- > die Kathedrale Sé Velha kennenlernen, eins der schönsten portugiesischen romanischen Bauwerke
- > Portugal dos Pequenitos besuchen
- > das Kloster Mosteiro de Santa Clara-a-velha kennenlernen
- > in den Gärten der Quinta das Lágrimas spazieren gehen
- > den Kryptoportikus bewundern – der vom Coimbra der römischen Zeit erhalten geblieben ist – im Museu Nacional Machado de Castro
- > die Pastéis de Santa Clara (Eier-/Mandelküchlein) oder die Arrufadas (Hefeteilchen) in einem der historischen Cafés im Zentrum probieren

IN DER UMGEBUNG

- Conimbriga, in etwa 16 km Entfernung eine bedeutende römische Stadt, in der guterhaltene Mosaiken zu sehen sind und eine bedeutende Sammlung, die im Museum gezeigt wird, das zu den Ruinen gehört.
- Das Gebirge Serra da Lousã ist der Ort der Wahl für Abenteuersportarten und Kontakt mit der Natur. Es ist etwa 20 km entfernt.
- Figueira da Foz, Stadt am Atlantik und traditionelles Seebad mit riesigen goldenen Sandstränden, etwa 50 km entfernt.

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Städtische Transportmittel:

Busse von SMTUC
www.smtuc.pt

ANREISE

- Autobahn – A1 Autoestrada do Norte (Nordautobahn) (Lisboa-Porto)
- Zug - Linha do Norte (Nordlinie) www.cp.pt . Es gibt zwei Bahnhöfe – Coimbra A an der Hauptstrecke und Coimbra B im Stadtzentrum
- Fernbus <http://www.rede-expressos.pt>